

Info-Heft

Rollstuhl-Basketball in Leichter Sprache



Foto: Maike Lobback / Hintergrund-Foto: Prasanth (Adobe Stock)

Die Infos auf dieser Seite sind in schwerer Sprache.

Sie finden diese Infos in Leichter Sprache auf den nächsten Seiten.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Hannover United e.V.

Göttinger Chaussee 115,

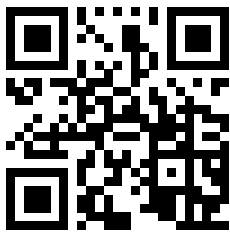
30459 Hannover

www.hannover-united.de

Sie können das folgende Symbol mit Ihrem Smart-Phone fotografieren.

Dann kommen Sie ins Internet.

Auf die Webseite von Hannover United.



Gestaltung, Layout:

ff.mediengestaltung GmbH

Bilder:

Fotografen- und Urheberinfos finden Sie direkt an den Bildern

Copyright © 2023 Hannover United e.V.

Alle Rechte vorbehalten. Die gedruckte oder digitale Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung gestattet.

Copyright für den Text in Leichter Sprache

© 2023 Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Von wem ist dieses Heft?

Die Infos

Die Infos in diesem Heft sind vom
Rollstuhl-Basketball-Verein Hannover United.



Kontakt:

Hannover United e. V.

Rodelandstrasse 16

31832 Springe

Telefon: 0 50 44 – 81 31

E-Mail:

info@hannover-united.de

www.hannover-united.de

Wer hat dieses Heft gemacht?

Die Übersetzung in Leichte Sprache



Übersetzung: Büro für Leichte Sprache,
Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Die Hannoverschen Werkstätten haben ein
Büro für Leichte Sprache.

Das Büro für Leichte Sprache hat den Text übersetzt.
In Leichte Sprache.

Sowie die Gestaltung gemacht.
Für die Leichte Sprache.



Die Übersetzung ist nach den Regeln
vom Netzwerk Leichte Sprache.

Mitgearbeitet haben:

Nina Fresenius, Martin Georgi, Michael Kramer,
Svenya Rahlf, Bianca Sauer, Isabel von Storren, Melanie Struß,
Ulrich Ueberham und Petra Voller.

Andrea Spang leitet das Büro für Leichte Sprache.
Zusammen mit Sören Ettler.

Kontakt:

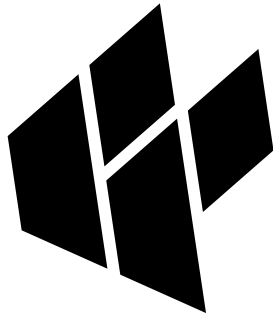
Büro für Leichte Sprache
Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Telefon: 05 11 - 53 05 – 2 71

E-Mail: leichte.sprache@hw-hannover.de

www.hw-hannover.de

Die Gestaltung



FF.MEDIENGESTALTUNG

Kommunikationsgrafik

Die Gestaltung ist von Ulysses Erhardt.

Von der Werbeagentur ff.mediengestaltung GmbH

Kontakt:

ff.mediengestaltung GmbH

Mittelweg 11

29342 Wienhausen

Telefon: 0 51 49 – 30 40 – 1 52

E-Mail: info@ff-gmbh.de

www.ff-gmbh.de

Wem gehören die Bilder?

Die Namen stehen bei jedem Bild.

Die Bilder sind auf den Seiten: 1, 12, 21, 34, 38, 39, 57, 58

Was ist Rollstuhl-Basketball?

In diesem Heft gibt es Infos.
Über Rollstuhl-Basketball.
Die Infos sind in Leichter Sprache.

Das sind zum Beispiel Infos über:

- Spiel-Regeln
- Wie Rollstuhl-Basketball Rücksicht nimmt.

Auf die **Behinderung**.

Von den Spielern.

Behinderung ist **kein** schweres Wort.

Aber **nicht alle** finden das Wort gut.

Manche sagen:

Das Wort bedeutet, dass dieser Mensch
weniger wert ist.

Wir haben beim Übersetzen vom Text auch überlegt:

Welches Wort ist besser?

Behinderung?

Oder Einschränkung?

Manche finden:

Das Wort Einschränkung ist besser.

Aber die Prüfer sagen:

Das ist **zu schwer**.

Wir schreiben deshalb im Text:

Behinderung.

Wir meinen aber:

Kein Mensch ist besser.

Als ein anderer Mensch.

Warum ist der Text in Leichter Sprache?

Viele Menschen verstehen Texte besser.
Durch Leichte Sprache.

Es gibt viele Regeln für Leichte Sprache.

Zum Beispiel:

- kurze Sätze
- eine Aussage pro Satz
- eine große Schrift

Wir schreiben in Leichter Sprache
immer die männliche Form.

Zum Beispiel:

Der Spieler

Der Text ist dann leichter zu lesen.

Wir meinen aber immer:
Männer und Frauen.

Wir erklären schwierige Wörter.
Im Text.

Oder Sie fragen die Mitarbeiter.
Von Hannover United.

Die Mitarbeiter helfen Ihnen gern.
Sie schicken eine E-Mail.
An die Mitarbeiter.

Das ist die E-Mail-Adresse:
info@hannover-united.de

Inhalt

1. Wie Rollstuhl-Basketball angefangen hat
2. Die Mannschaften und ihre **Spiel-Klassen**
Die Mannschaften sind unterschiedlich eingeteilt.
Je nachdem wie gut die Mannschaften spielen.
3. Die Olympischen Spiele
für Menschen mit körperlichen Behinderungen
4. Frauen und Männer spielen oft zusammen
5. Die Unterschiede zum Fußgänger-Basketball
6. Der Spieler und seine **Klassifizierung**
Jeder Spieler ist eingeteilt.
Danach wie stark seine körperliche Behinderung ist.
7. Die Strafen bei ungerechtem Spiel.

1. Wie Rollstuhl-Basketball angefangen hat

Es ist diese Zeit:

Nach dem Ende vom zweiten Welt-Krieg.

Es gibt viele verletzte Soldaten.

Viele sitzen im Rollstuhl.

Die Soldaten machen Sport.

In England und in den USA.

Die Soldaten spielen Basketball.

In der **Reha**.

Reha bedeutet hier:

Die Soldaten gehen in ein besonderes Kranken-Haus.

Damit ihre Verletzungen besser heilen können.

Die Soldaten machen deshalb dort viel Sport.

Die Zeit in der die Soldaten in dem Kranken-Haus sind:

Das ist die **Reha**.

Reha ist die Abkürzung für: **Rehabilitation**



Foto: Mirrorpix / Alamy Stock Foto

Die Soldaten spielen am Anfang.
In dem besonderen Kranken-Haus.

Das Kranken-Haus heißt: **Armee-Kranken-Haus**.
Das bedeutet:
Das ist ein Kranken-Haus **nur** für verletzte Soldaten.

Die Soldaten spielen dort Basketball.
Auf dem Spiel-Feld für Fußgänger-Basketball.

Aber die Soldaten sitzen im Rollstuhl.
So hat Rollstuhl-Basketball angefangen.

Jedes Armee-Kranken-Haus hat sein eigenes **Team**.

So spricht man das: **tiem**.

Das ist das englische Wort für: **Mannschaft**.

Mehrere Spieler sind zusammen eine Mannschaft.

Wir schreiben im Text manchmal **Mannschaft**.

Zum Beispiel wenn das Wort ein Name ist:

National-Mannschaft

Aber wir schreiben sonst im Text meistens **Team**.

Die Armee-Kranken-Häuser spielen gegen-einander.
Jeder mit seinem Team.

Die Soldaten kommen später.
Aus dem Armee-Kranken-Haus.

Die Soldaten spielen weiter Rollstuhl-Basketball.
Teams entstehen.
An mehreren Orten.

Mehrere Teams sind dann eine **Liga**.

So spricht man das: **lie-ga**.

Das ist das spanische Wort für: **Spiel-Klasse**.

Das sagt man im Sport.

Die höchste Spiel-Klasse in Deutschland heißt:
Erste Rollstuhl-Basketball Bundes-Liga

Diese Liga gibt es seit dem Jahr 1990.

Im nächsten Kapitel steht mehr.
Über die Liga.

2. Die Mannschaften und ihre Spiel-Klassen

Die Mannschaften sind unterschiedlich eingeteilt.

Je nachdem wie gut die Mannschaften spielen.

Denn es gibt viele Mannschaften.

In Deutschland.

Wir sagen: Teams.

Die Teams haben sich so aufgeteilt:

Mehrere Teams sind eine **Spiel-Klasse**.

Bei der **Spiel-Klasse** ist wichtig.

Wie gut die Teams spielen.

In schwerer Sprache sagt man statt Spiel-Klasse: **Liga**.

Die Teams von einer Liga:

- spielen etwa gleich gut
- spielen gegen-einander
- spielen in Wettbewerben

Ein Team spielt vielleicht **besser**.

Als andere Teams.

Aus der eigenen Liga.

Das Team kann dann in eine **höhere Liga** kommen.

Dann spielt das Team in der höheren Liga.

Gegen andere Teams.

Die auch besser sind.

Ein Team spielt vielleicht **nicht so gut**.

Wie andere Teams.

Aus der gleichen Liga.

Das Team kann dann in eine Liga kommen.
Die weiter unten ist.
Das Team spielt dann in dieser Liga.
Gegen andere Teams.
Diese Teams sind auch **nicht** so gut.

Deutschland hat also **nicht nur** eine Liga.
Deutschland hat 18 **Ligen**.

Die höchste Liga heißt:

Erste Rollstuhl-Basketball-Bundes-Liga

Diese Teams spielen in der Ersten Bundes-Liga:
Die 10 besten Teams von Deutschland
Die Abkürzung ist: **RBBL 1**.

Wir schreiben oft im Text: **Erste Bundes-Liga**.

Andere Ligen haben oft zusammen-gesetzte Namen.
Im Namen steht zuerst die Liga.

Zum Beispiel:

- **Zweite Bundes-Liga**
- **Landes-Liga**

Und dann oft die Himmels-Richtung.

Zum Beispiel: **Nord**

Oder der Name vom Bundes-Land.

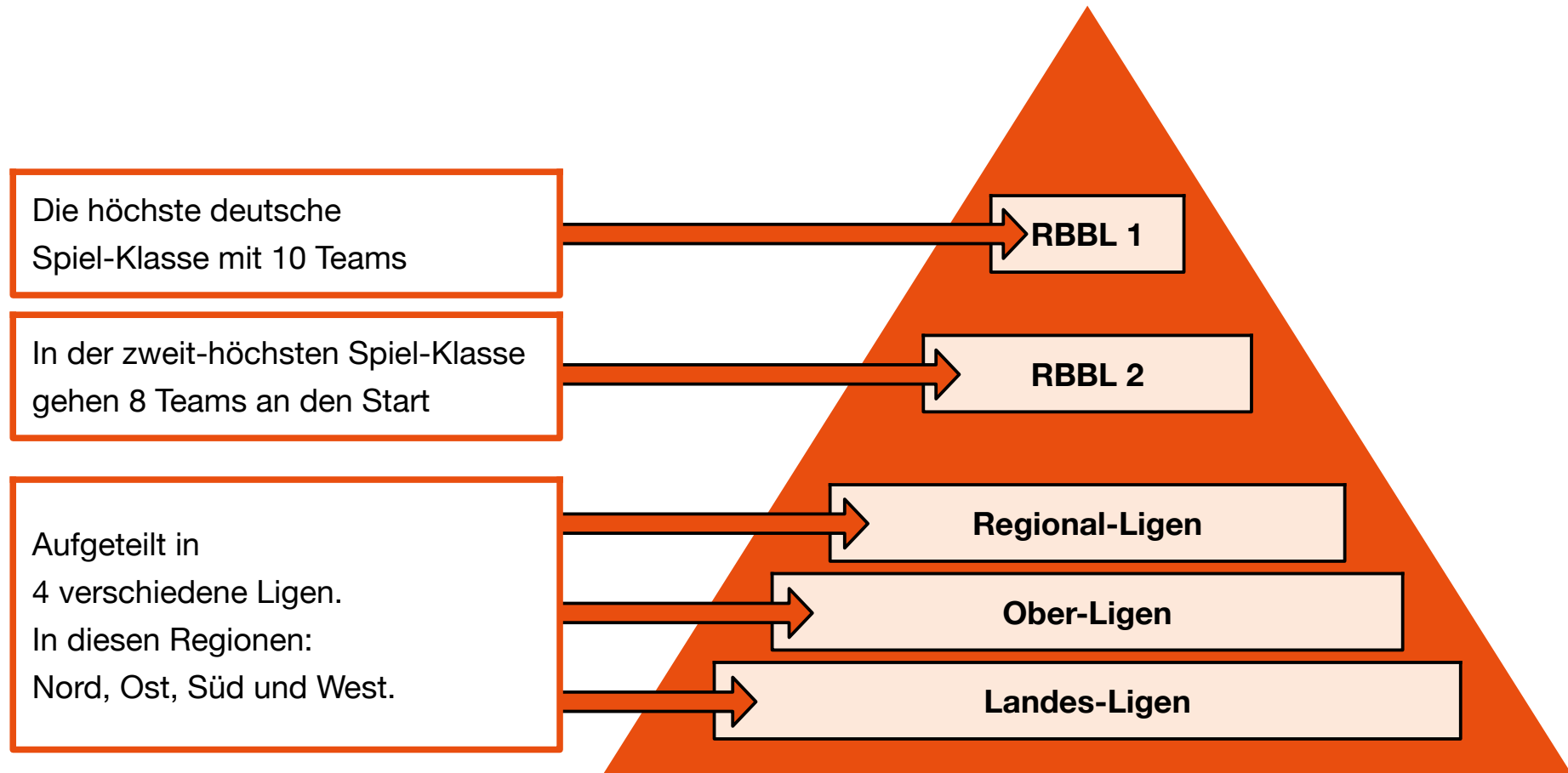
Zum Beispiel: **Bayern**

Die Ligen mit zusammen-gesetztem Namen.

Diese Ligen heißen zum Beispiel:

- Zweite Bundes-Liga Nord
- Landes-Liga Bayern

Die höchsten Ligen



Wettbewerb in der ersten Bundes-Liga

Die Erste Bundes-Liga macht Wettbewerbe.
In jedem Jahr.

Die Erste Bundes-Liga will
mit den Wettbewerben heraus-finden:

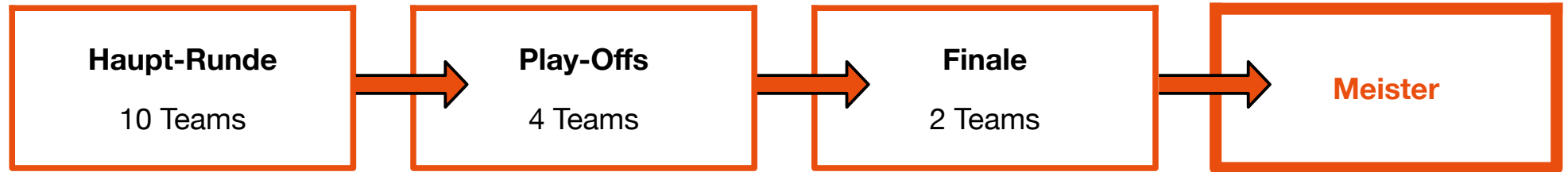
- Wie gut die Teams sind.
- Und welches Team das Beste ist.
In Deutschland.

Wenn ein Team oft genug gewinnt:
Das Team kommt dann weiter.

Die Wettbewerbe finden nach-einander statt.

Die Reihen-Folge von den Wettbewerben.

In der Ersten Bundes-Liga:



Wir erklären:

Was die schweren Namen bedeuten.

Von den Wettbewerben

Wir erklären das auf diesen Seiten:

Haupt-Runde Seite 19, Play-Offs Seite 23.

Die Haupt-Runde

Haupt-Runde heißt der erste **Wettbewerb**.
Die 10 Besten spielen dabei gegen-einander.

In der Ersten Bundes-Liga:
Jedes Team spielt gegen die 9 anderen Teams.
Und zwar 2 Mal.
Jedes Team spielt also 18 Spiele.

Die Haupt-Runde ist nach den 18 Spielen zu Ende.
Und das beste Team ist dann auf Platz eins.

Jedes Team spielt.
In der Haupt-Runde.
Immer 1 Mal.
Bei sich **zu Hause**.
Das schwere Wort ist: **Heim-Spiel**.

Und jedes Team spielt.
In der Haupt-Runde.
Immer 1 Mal.
Beim anderen Team zu Hause.
Das schwere Wort ist: **Auswärts-Spiel**.

Wenn ein Team ein Spiel gewinnt:
Das Team bekommt dann Punkte.

Wieviel Punkte ein Team hat.
Das sieht man in einer Übersicht.
Von den Plätzen.
Das schwere Wort für Übersicht ist: **Tabelle**.

Die Tabelle zeigt:
 Die Teams haben so gut gespielt.
 Bis heute.

Das ist die Tabelle von der Ersten Bundes-Liga.
 Im Jahr 2022.
 Nach der Haupt-Runde:

Die Tabelle von der Ersten Bundes-Liga im Jahr 2022		
1.		RSB Thuringia Bulls
2.		RSV Lahn-Dill
3.		Hannover United
4.		Rhine River Rhinos Wiesbaden
5.		BBC Münsterland
6.		Doneck Dolphins Trier
7.		RBC Köln 99ers
8.		ING Skywheelers
9.		BG Baskets Hamburg
10.		Hot Rolling Bears

Hannover United war 2022 auf Platz 3.



Das Team von Hannover United

Foto: Maike Lobback



Spieler Haller verfolgt Spieler Böhme

Foto: Armin Dieckmann

Nach der Haupt-Runde:

Die Teams auf den Plätzen 9 bis 10 müssen absteigen.

In die zweite Bundes-Liga.

Diese Teams waren das im Jahr 2022:

Diese Teams mussten im Jahr 2022 absteigen		
9.		BG Baskets Hamburg
10.		Hot Rolling Bears

Die Play-Offs:

Play-Offs heißt ein **Wettbewerb**.

In der Ersten Bundes-Liga.

Dieser Wettbewerb findet statt.

Nach der Haupt-Runde.

Die 4 besten Teams spielen gegen-einander.

Diese Teams waren das im Jahr 2022:

Diese Teams kamen im Jahr 2022 in die Play-Offs		
1.		RSB Thuringia Bulls
2.		RSV Lahn-Dill
3.		Hannover United
4.		Rhine River Rhinos Wiesbaden

Das Team auf Platz eins
spielt gegen
das Team auf Platz vier.

Team Platz 1 gegen Team Platz 4		
1.		RSB Thuringia Bulls
2.		RSV Lahn-Dill
3.		Hannover United
4.		Rhine River Rhinos Wiesbaden

Und das Team auf Platz zwei
spielt gegen
das Team auf Platz drei.

Team Platz 2 gegen Team Platz 3		
1.		RSB Thuringia Bulls
2.		RSV Lahn-Dill
3.		Hannover United
4.		Rhine River Rhinos Wiesbaden

Jedes Team spielt eine fest-gelegte Zahl.
Von mehreren Spielen.
Bei den Play-Offs.
Und in den Final-Spielen.
Diese Spiele heißen: Serie.
Die Serie hat 2 bis 3 Spiele.

Diese Serie von Spielen heißt auch: **Best-of-three.**

So spricht man das: **best-of-srie.**

Das sind die englischen Worte für: **Bestes von Dreien.**

Die Teams spielen bis zu 3 Spiele.

Wer zuerst 2 Siege schafft.

Der hat die Serie gewonnen.

Und kommt weiter.

Beispiele sind auf der nächsten Seite.

Beispiele Serie Best-of-Three

Beispiel 1:

Team A und Team B spielen 3 Spiele.

Team A und Team B spielen gegen-einander.

Alle diese Spiele.

Nach 2 Spielen hat Team A ein Spiel gewonnen.

Und Team B hat ein Spiel gewonnen.

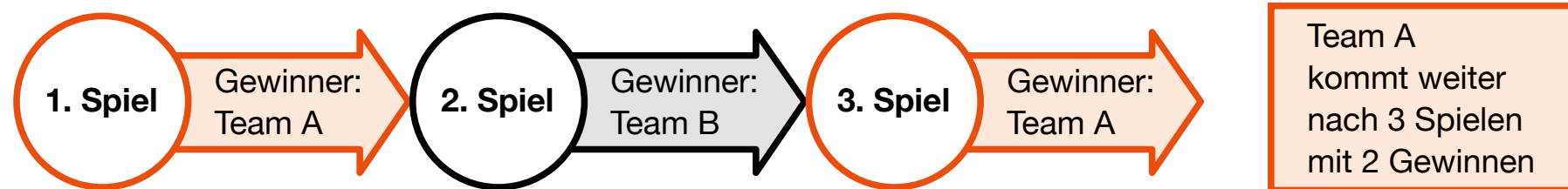
Darum haben die beiden Teams einen Gleich-Stand.

Und Team A spielt noch ein Drittes Spiel.

Gegen Team B.

Wer das Dritte Spiel gewinnt.

Der kommt weiter.



Beispiel 2:

Team A und Team B spielen 2 Spiele.

Team A und Team B spielen gegen-einander.

Alle diese Spiele.

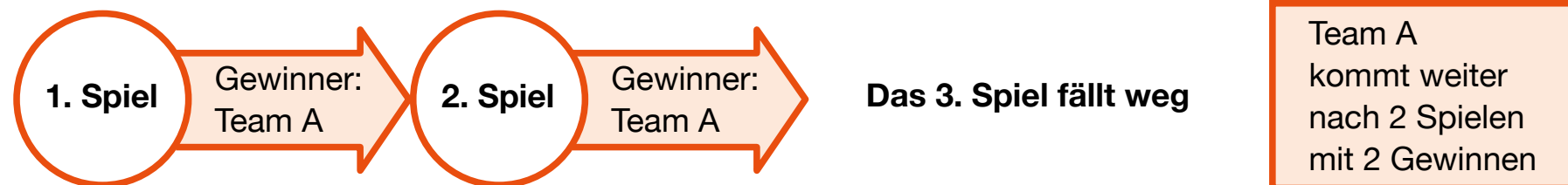
Team A hat 2 Spiele gewonnen.

Nach 2 Spielen.

Darum ist Team A der Gewinner.

Und Team A und Team B spielen **kein** Drittes Spiel mehr.

Und Team A kommt weiter.



Die Final-Spiele

Die Final-Spiele sind zwischen
den beiden besten Teams.

Und die Final-Spiele sind.
In der Serie **Best-of-three**.

Die Teams spielen um einen **Titel**.
Das bedeutet:
Das Gewinner-Team bekommt einen
besonderen Namen.
Als Ehre.

Der Sieger vom Finale ist: **Deutscher Meister**.
Deutscher Meister bedeutet hier:
Das ist das beste Team von Deutschland.
In dem Jahr.

Das Team bekommt einen **Pokal** dazu.

Pokal bedeutet:

Ein großer Metall-Becher.

Ein Bild kann auf dem Metall-Becher sein.

Und Text.

Als Erinnerung an die Wett-Kämpfe.

Und vom Team bekommt jeder eine **Medaille** dazu.

So spricht man das: **me-dall-je**.

Das ist das französische Wort für:

Eine runde Metall-Scheibe.

So ähnlich wie eine Geld-Münze.

Aber größer.

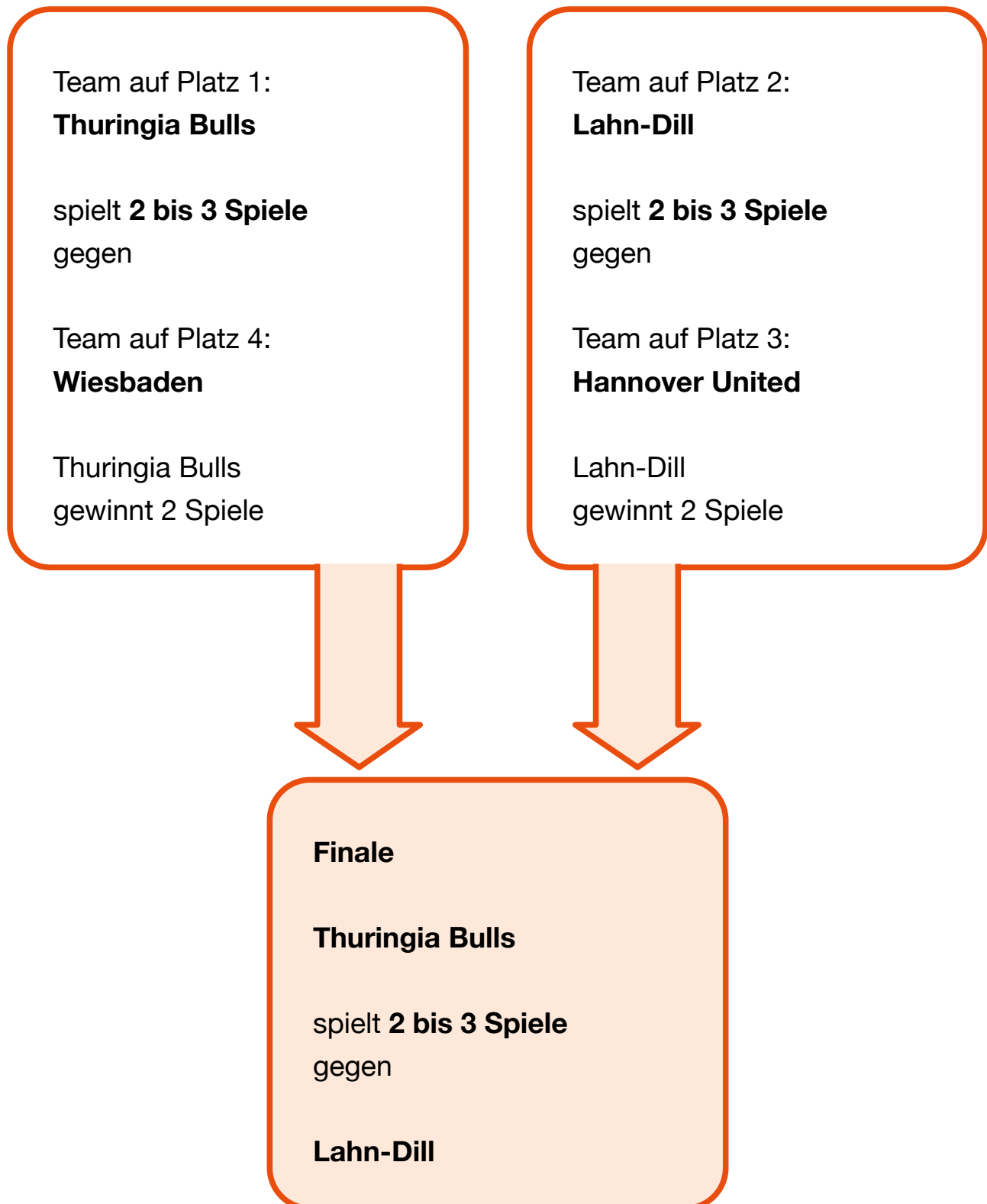
Ein Bild kann auf der Metall-Scheibe sein.

Und Text.

Als Erinnerung an die Wett-Kämpfe.

Und als Belohnung für besondere Leistungen.

Play-Offs 2022:



3. Die Olympischen Spiele für Menschen mit körperlichen Behinderungen

Paralympics sind die Olympischen Spiele.
Für Sportler mit körperlicher Behinderung.

So spricht man das: **pa-ra-lüm-piks**.

Das ist Englisch.

Das Wort ist aus 2 Worten zusammen-gesetzt:

para-plegic

Das ist das englische Wort für:
auf beiden Seiten gelähmt

O-lympics

Das ist das englische Wort für: **Olympische Spiele**

Bei den Paralympics:

Rollstuhl-Basketball gibt es seit dem Jahr 1960.

Rollstuhl-Basketball ist sehr beliebt.

Und hat viele Zuschauer.

Im Stadion.

Die Sportler freuen sich darüber.

Immer mehr **Medien** interessieren sich.

In Deutschland.

Für die Spiele vom Rollstuhl-Basketball.

Medien sind zum Beispiel:

- Zeitung
- Radio
- Fernsehen

Die Medien berichten von den Paralympics:

- Peking im Jahr 2008
- London im Jahr 2012
- Rio de Janeiro im Jahr 2016
- Tokio im Jahr 2021

wegen Corona

Deutschland hat bei den Paralympics gewonnen:

Die Männer

1 Mal Silber

Die Frauen

3 Mal Gold

4 Mal Silber

4. Frauen und Männer spielen oft zusammen

Nur wenige Frauen spielen Rollstuhl-Basketball.

Das sind zu wenig Frauen für eine eigene Liga.

Die Frauen und die Männer
spielen deshalb zusammen.

In Deutschland.

Bei den Liga-Spielen.

Rollstuhl-Basketball hilft so der **Inklusion**.

Inklusion bedeutet:

Alle können mit-machen.

Aber bei den Paralympics spielen

Männer und Frauen **getrennt**.

Deshalb gibt es 2 deutsche National-Mannschaften:

- **Herren**-National-Mannschaft
- **Damen**-National-Mannschaft

National-Mannschaft heißt:

Alle Spieler sind Deutsche.

Die Spieler haben alle einen deutschen Pass.





Herren-National-Mannschaft
Deutschland

Foto: Deutscher Rollstuhl-Sportverband (DRS) e.V.



Damen-National-Mannschaft
Deutschland

Foto: Uli Gasper

5. Die Unterschiede zum Fußgänger-Basketball

Rollstuhl-Basketball ist fast wie Fußgänger-Basketball.

Die Regeln sind vom **Basketball-Welt-Verband**.

Basketball-Welt-Verband bedeutet:

Die Basketball-Vereine sind eine Gruppe.

Auf der ganzen Welt.

Man kann deshalb überall

Rollstuhl-Basketball spielen.

In allen Sport-Hallen.

Die Regeln sind sehr ähnlich.

Zum Beispiel:

- Das Spiel-Feld ist genauso groß
- Die Teams spielen auch 4 Mal 10 Minuten

Fußgänger-Basketball hat noch andere Regeln.

Die Rollstuhl-Basketball auch hat.

Bestimmte Linien auf dem Spiel-Feld

sind genauso weit vom Korb entfernt.

Diese Linien sind wie beim Fußgänger-Basketball:

Die Drei-Punkte-Linie

Wenn der Spieler von dieser Linie wirft.

Und der Spieler trifft den Korb.

Das Team vom Spieler bekommt dann 3 Punkte.

Im Spiel.

Der Spieler darf weiter weg vom Korb stehen.

Die Freiwurf-Linie

Wenn der Spieler von dieser Linie wirft.

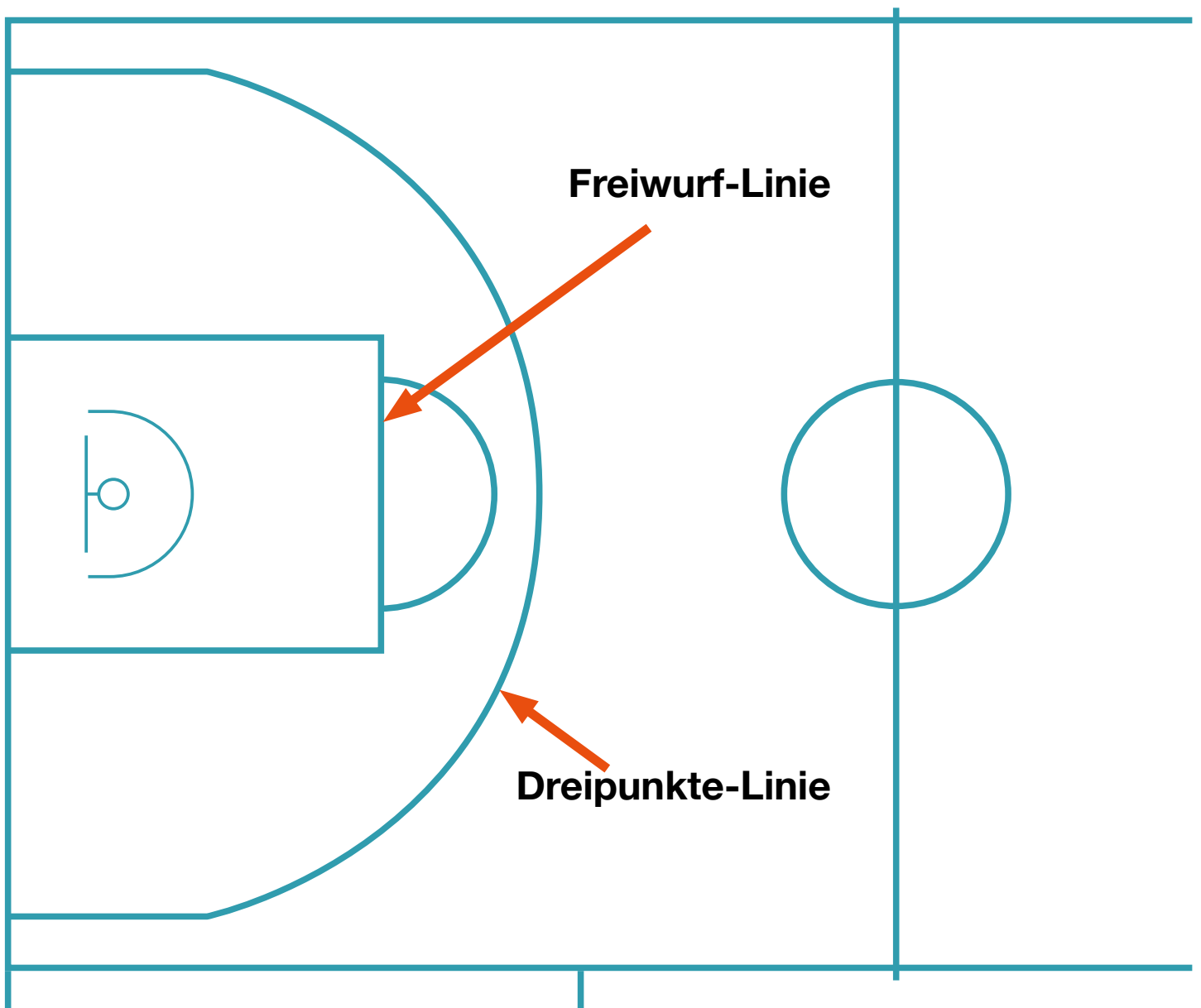
Und der Spieler trifft den Korb.

Das Team vom Spieler bekommt dann 1 Punkt.

Im Spiel.

Der Spieler darf weiter weg vom Korb stehen.

Teil vom Spiel-Feld mit den 2 Linien:



Die Spieler müssen den Ball **dribbeln**.

Dribbeln heißt:

Der Spieler wirft den Ball auf den Boden.

Wenn der Ball dann vom Boden abprallt.

Der Spieler fängt dann den Ball nicht auf.

Sondern der Spieler drückt den Ball.

Wieder auf den Boden.

So oft der Spieler will.



Dribbeln (Foto: privat)

Sobald der Spieler den Ball wieder auffängt.

Dann hat der Spieler aufgehört zu dribbeln.

Jetzt darf der Spieler 2 Mal ziehen.

Am Greif-Ring.

Vom Rollstuhl.

Man sagt dazu:

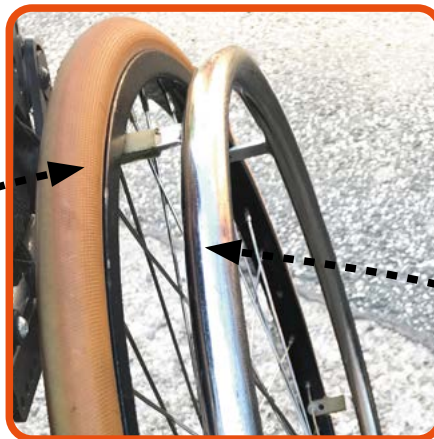
Der Spieler darf das Rad 2 Mal schieben.

Aber nicht mehr als 2 Mal.

Sonst macht der Spieler ein **Schub-Fehler**.



Sport-Rollstuhl



Reifen und Greif-Ring

(Fotos: Udo Schulz)

Die Regel mit dem Schub-Fehler ist genauso.
Beim Fußgänger-Basketball.

Aber beim Fußgänger-Basketball heißt die Regel: **Schritt-Fehler**.
Beim Fußgänger-Basketball darf der Spieler **nur 2 Schritte gehen**.
Danach muss der Spieler den Ball dribbeln.

6. Der Spieler und seine Klassifizierung

Jeder Spieler ist eingeteilt.

Danach wie stark seine körperliche Behinderung ist.

Das schwere Wort ist: **Klassifizierung**

Weil viele Menschen Rollstuhl-Basketball spielen.

Darum gibt es diese Einteilung.

Damit das Spiel gerecht ist.

Denn: Rollstuhl-Basketball nimmt Rücksicht.

Auf die Behinderung.

Von den Spielern.

Denn die Spieler spielen in Teams zusammen.

Im Rollstuhl-Basketball.

Und die Spieler haben unterschiedlich starke körperliche Behinderungen.

Wie bekommt der Spieler seine Klassifizierung?

Ein Spieler will zum ersten Mal spielen.

Bei einem Rollstuhl-Basketball **Wettbewerb**.

Der Spieler muss Papiere ausfüllen.

Aber der Spieler muss seine Behinderung **nicht** beweisen.

Mit den Papieren.

Fach-Leute vom Rollstuhl-Basketball prüfen dann die Papiere.

Von dem Spieler.

Und der Verein muss einen Antrag stellen.
Für den Spieler.
Damit der Spieler diese Dinge bekommt:

- **Den Spieler-Pass**
- **Die Klassifizierung**

Der Spieler bekommt einen **Spieler-Pass**.
In dem Spieler-Pass steht seine Einteilung.
Mit seinen Punkten.

Was ein Spieler-Pass ist.
Wir erklären das im nächsten Text-Teil.

Der Spieler-Pass

Wenn der Spieler in einer Liga mit-spielen will.
Bei den Wettbewerben.

Der Spieler muss einen Spieler-Pass haben.
Ein Spieler-Pass ist so ähnlich wie: ein Reise-Pass.
Jeder Spieler darf nur mit Spieler-Pass spielen.
Wenn sein Team bei einem Wettbewerb mit-macht.

Im Spieler-Pass steht zum Beispiel:

- Der Vorname vom Spieler
- Der Nachname vom Spieler
- Die Klassifizierung vom Spieler

Was die Klassifizierung genau ist.
Wir erklären das im nächsten Text-Teil.

Die Klassifizierung

Der Verein gibt Papiere.

An die Fach-Leute vom Rollstuhl-Basketball.

Der Verein macht einen Vorschlag.

Auf den Papieren.

Wie die Fach-Leute den Spieler einteilen sollen.

Wegen seiner körperlichen Behinderung.

Die Fach-Leute sehen dem Spieler dann zu.

Wenn der Spieler das erste Mal spielt.

Für ein Team.

Die Fach-Leute vom Rollstuhl-Basketball entscheiden dann.

Wie die Fach-Leute den Spieler einteilen.

Wegen seiner körperlichen Behinderung.

Die Fach-Leute achten bei der Einteilung darauf:

Wie **stark** ist die körperliche Behinderung.

Von dem Spieler.

Beim Spielen.

Die Fach-Leute haben dafür Wissen über Medizin.

Um die Spieler gerecht einzuteilen.

Wie lange behält ein Spieler die Klassifizierung?

Ein Spieler behält die Klassifizierung.

Für die ganze Zeit.

In der der Spieler Rollstuhl-Basketball spielt.

Die Einteilung bleibt gleich:

- An jedem Tag
- Bei jedem Spiel
- Und in jedem Team
für das der Spieler spielt.

Außer:

Mit seiner Gesundheit ändert sich etwas.

Die Fach-Leute entscheiden dann vielleicht neu.

Warum bekommt ein Spieler eine Klassifizierung?

Manche Spieler haben eine stärkere Behinderung.

Als andere Spieler.

Die Behinderung macht es den Spielern schwerer.

Zu spielen.

Aber alle Teams sollen die gleichen Möglichkeiten haben.

Und das Spiel soll gerecht sein.

Im Team sollen deshalb unterschiedliche Spieler zusammen spielen:

- Spieler mit leichten Behinderungen
- Und Spieler mit stärkeren Behinderungen

Die Teams haben deshalb dafür Regeln.

Das sind die Regeln:

- **Die Klassifizierung für jeden Spieler**
- **Es gibt Bonus-Punkte**
- **Ein Team hat einen Punkte-Vorrat**

Regel:

Die Klassifizierung für jeden Spieler

Jeder Spieler bekommt eine Klassifizierung.

Je nachdem wie stark

seine körperliche Behinderung ist.

Die Klassifizierung ist als Ausgleich für den Nach-Teil.

Den Nachteil, den einige Spieler im Spiel haben.

Ein Spieler hat vielleicht einen **starken** Nach-Teil.

Beim Spiel.

Durch seine körperliche Behinderung.

Der Spieler verbraucht dafür aber weniger Punkte.

Vom Punkte-Vorrat.

Vom Team.

Als Ausgleich.

Oder der Spieler hat vielleicht einen **kleinen** Nach-Teil.

Beim Spiel.

Der Spieler verbraucht dann dafür mehr Punkte.

Vom Punkte-Vorrat.

Vom Team.

Das sind die 3 Einteilungen von der Klassifizierung:

Einteilung: **Low-Pointer**

So spricht man das: **loh-peunter**.

Das ist das englische Wort für: Der Spieler verbraucht wenig Punkte.

Der Spieler verbraucht 1 bis 2 Punkte.

Weil der Spieler eine starke körperliche Behinderung hat.

Einteilung: **Mid-Pointer**

So spricht man das: **mit-peunter**.

Das ist das englische Wort für:

Der Spieler verbraucht **nicht** wenig Punkte.

Aber der Spieler verbraucht auch **nicht** viele Punkte.

Er verbraucht eine Anzahl von Punkten dazwischen.

In schwerer Sprache sagt man er verbraucht: eine **mittlere Anzahl**

Der Spieler verbraucht 2,5 bis 3,5 Punkte.

Weil der Spieler eine weniger starke körperliche Behinderung hat.

Einteilung: **High-Pointer**

So spricht man das: **hei-peunter**.

Das ist das englische Wort für: **Der Spieler verbraucht viele Punkte.**

Der Spieler verbraucht 4 bis 4,5 Punkte.

Weil der Spieler nicht so eine starke körperliche Behinderung hat.

Oder keine Behinderung hat.

Regel:

Es gibt Bonus-Punkte

Warum gibt es Bonus-Punkte?

Frauen spielen gemeinsam.

Mit Männern.

Und mit Jugendlichen.

In der ganzen Bundes-Liga.

Frauen haben aber weniger Kraft.

Als Männer.

Und Jugendliche haben weniger Kraft.

Als Männer.

Die Spieler sollen trotzdem zusammen spielen.

Die Spieler sollen **keinen** Nach-Teil haben.

Das Spiel soll gerecht sein.

Und der Trainer soll trotzdem

viele Möglichkeiten haben.

Wie der Trainer das Team zusammen-stellt.

Die Teams haben deshalb **Bonus-Punkte:**

- für jede Frau
- für jeden Jugendlichen

Was sind Bonus-Punkte?

Bonus-Punkte sind geschenkte Punkte.

An Frauen.

Und an Jugendliche.

Wer bekommt wieviel Bonus-Punkte?

Frauen

- Bis 18 Jahre:
2 Bonus-Punkte
- 18 Jahre und älter:
1,5 Bonus-Punkte

Männer

- Bis 18 Jahre:
1 Bonus-Punkt
- 18 Jahre und älter:
keine Bonus-Punkte

Zum Beispiel:

Ein Team spielt in der Bundes-Liga.

Das Team darf **14,5 Punkte** verbrauchen.

Für die 5 Spieler auf dem Feld.

Aber:

Mit Frauen.

Und mit Jugendlichen.

Ein Team hat dann eine andere Höchst-Punkt-Zahl.

Regel:

Ein Team hat einen Punkte-Vorrat.

Die Anzahl der Punkte ist genau fest-gelegt.

Für die 5 Spieler, die gerade auf dem Spiel-Feld spielen.

Das schwere Wort für den Punkte-Vorrat ist: **Höchst-Punkt-Zahl.**

Der Trainer muss auf die Höchst-Punkt-Zahl achten.

Das steht in den Regeln.

Jedem Team stehen also Punkte zu.

Ein Team darf **höchstens** diese Anzahl von Punkten verbrauchen.

**Der Trainer muss 5 Spieler auswählen
die auf dem Feld spielen**

Der Trainer wählt 5 Spieler.

Von seinem Team.

Vor dem Beginn.

Von jedem Spiel.

Diese 5 Spieler spielen zuerst zusammen:

- zu der gleichen Zeit
- auf dem Spiel-Feld
- gegen 5 Spieler vom gegnerischen Team

Während dem Spiel:

Der Trainer wechselt die Spieler.

Die auf dem Spiel-Feld spielen.

Immer mal wieder.

Wie der Trainer die Höchst-Punkt-Zahl einhält wenn er die Spieler auswählt

Zum Beispiel

Der Trainer entscheidet:

Spieler Haller soll zuerst spielen.

Spieler Haller verbraucht 2 Punkte.

Durch seine Klassifizierung.

Von der Höchst-Punkt-Zahl.

Von seinem Team.

Der Trainer zieht für Spieler Haller 2 Punkte ab.

Von den 14,5 Punkten.

Der Trainer darf noch **12,5 Punkte** verbrauchen.

Für sein Team.

Der Trainer entscheidet auch:

Spielerin Beijer soll **auch** zuerst spielen.

Zusammen mit Spieler Haller.

Spielerin Beijer verbraucht 4 Punkte.

Durch ihre Klassifizierung.

Aber weil Spielerin Beijer eine **Frau** ist:

Darum **bekommt** die Spielerin **1,5 Punkte abgezogen.**

Als Bonus-Punkte.

Weil Frauen nicht so stark sind wie Männer.

Und die Bonus-Punkte das ausgleichen sollen.

Spielerin Beijer **verbraucht jetzt nur noch 2,5 Punkte.**

Von der Höchst-Punkt-Zahl.

Von ihrem Team.

Der Trainer muss für die Spielerin Beijer 2,5 Punkte abziehen.
Von den restlichen 12,5 Punkten.
Vom Team.

Der Trainer **darf** noch 10 Punkte verbrauchen.
Für sein Team.

Und der Trainer **muss** noch 3 Spieler mehr wählen.
Die zuerst spielen sollen.

Klassifizierung von Spielern von Hannover United:

Spieler	Low-Pointer 1 bis 2	Mid-Pointer 2,5 bis 3,5	High-Pointer 4 bis 4,5	Frau	Unter 18 Jahre
Jantz	2 Punkte				
Hell	1 Punkt				
Norris		3 Punkte			
McHugh			4,5 Punkte		
Haller	2 Punkte				
Sadler		3 Punkte			
Budde		3,5 Punkte			
Beijer			4 Punkte	X	
Gans			4 Punkte		
Erskine	1 Punkt			X	

Wenn Spieler gerade **nicht** spielen.

Verbrauchen die Spieler auch keine Punkte vom Team.

Die Spieler sitzen auf der **Team-Bank**.

Neben dem Spiel-Feld.

Im Rollstuhl-Basketball heißt diese Bank: **Mannschafts-Bank**

Aber:

Welche Spieler gerade spielen.

Das ist **nicht** wichtig.

Die 5 Spieler dürfen zusammen

nie mehr Punkte haben.

Als die Höchst-Punkt-Zahl.

In der Ersten-Bundes-Liga sind das 14,5 Punkte.

Wenn **keine** Frauen im Team spielen.

Und wenn **keine** Jugendlichen im Team spielen.

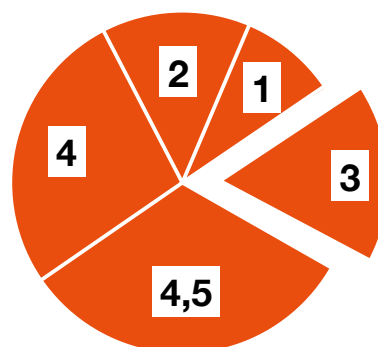
Höchste Punktzahl = 14,5

- Jantz
- Hell
- Norris
- McHugh
- Gans



Höchste Punktzahl = 14,5

- Jantz
- Hell
- Norris
- McHugh
- Gans



Zum Beispiel:
Spieler Norris
verbraucht
3 Punkte

7. Die Strafen bei ungerechtem Spiel

Wenn Jemand **ungerecht spielt**.

Dann bekommt er eine Strafe.

Vom Schieds-Richter.

Oder sein Team bekommt eine Strafe.

Das englische Wort dafür ist: **Foul**.

So spricht man das: **faul**.

Foul heißt genau:

Jemand hält sich **nicht** an die Regeln.

Vom Spiel.

Wir erklären in diesem Kapitel:

- **Wer ein Foul machen kann**
- **Was bei einem Foul passiert**
- **Welche Fouls es gibt**

Wer ein Foul machen kann

- Ein Spieler
- Ein Anderer vom Team
- Ein ganzes Team

Was bei einem Foul passiert

Jemand hält sich **nicht** an die Regeln.

Zum Beispiel Jemand hat Körper-Kontakt.

Mit einem anderen.

Aber der Körper-Kontakt ist so nicht erlaubt.

Zum Beispiel:

Jemand hält den Gegner fest.

Am Arm.

Zum Körper-Kontakt zählt auch:
Jemand berührt den Rollstuhl
von einem anderen Spieler.

Zum Beispiel:
Jemand fährt den Rollstuhl an.
Von einem anderen Spieler.

Die Spieler stoßen zusammen.
Das passiert beim Rollstuhl-Basketball viel öfter.
Als beim Fußgänger-Basketball.

Wer das **nicht** weiß.
Der denkt vielleicht:
Der Spieler spielt ungerecht.

Aber der Spieler spielt **nicht** ungerecht.
Und der Schieds-Richter pfeift deshalb **nicht**.
Weil der Kontakt ist oft **nicht** zu vermeiden.
Und der Schieds-Richter bestraft **nicht** den Kontakt.
Wenn der Schieds-Richter entscheidet:
Der Kontakt ist aus Versehen passiert.

Wenn der Angreifer aber einen Nach-Teil hat.
Wegen dem Kontakt.
Dann greift der Schieds-Richter ein.

Welche Fouls es gibt

- Persönliches Foul
- Team-Foul
- Defensiv Foul
- Offensiv Foul
- Technisches Foul
- Unsportliches Foul
- Dis-qualifizierendes Foul

Wir erklären die Fouls.
Im nächsten Text-Teil.

Persönliches Foul

Fast jedes Foul ist ein **persönliches Foul**.

Das bedeutet:

Ein einzelner Spieler macht ein Foul.

Wenn ein Spieler 5 persönliche Fouls macht.
In einem Spiel.

Der Spieler muss dann auf die Bank.

Der Spieler darf **nicht mehr** weiter-spielen.

Und das Team bekommt ein **Team-Foul**.

Wir erklären das **Team-Foul**.

Im nächsten Text-Teil.

Team-Foul

Team-Foul bedeutet:

Der Schieds-Richter bestraft ein ganzes Team.

Weil es in 10 Minuten mehr als 4 Fouls gab.

Warum in 10 Minuten?

Ein Spiel dauert 4 mal 10 Minuten.

10 Minuten sind also ein Viertel vom Spiel.

Warum bei mehr als 4 Fouls?

Weil die ersten 4 Fouls von einem Spieler.

Als persönliche Fouls gelten.

Deshalb bestraft der Schieds-Richter bei diesen Fouls.

Nur den Spieler der das Foul gemacht hat.

Mehr dazu steht im Text-Teil **Persönliches Foul**.

Welche Strafe bekommt ein Team

beim Team-Foul?

Das andere Team bekommt immer 2 Frei-Würfe

Aber nur dann:

Wenn **kein** Foul schlimmer ist.

Weil ein Foul sonst wichtiger ist.

Wenn das Foul schlimmer ist.

Und der Schieds-Richter dann vielleicht
die andere Strafe zurück-nimmt.

Defensiv Foul

Defensiv Foul bedeutet:

Ein Verteidiger macht ein Foul.

Gegen einen Angreifer.

Der Angreifer hat deshalb einen Nach-Teil.

Der Schieds-Richter entscheidet dann:

Der Verteidiger bekommt als Strafe.

Ein persönliches Foul.

Und der Angreifer bekommt zum Beispiel
einen Einwurf.

Oder:

Das Foul ist bei einem Wurf passiert.

Auf den Korb.

Und der Angreifer hat deshalb
den Korb nicht getroffen.

Dann bekommt der Angreifer Frei-Würfe.

Oder:

Der Angreifer hat den Korb getroffen.

Dann bekommt der Angreifer
einen zusätzlichen Frei-Wurf.

Auf den Korb.



Defensiv-Foul (Foto: Hannover United)

Aber:

Nicht jeder Kontakt ist ein Defensiv Foul.

Ein Kontakt ist nur ein Defensiv Foul.

Wenn der Angreifer einen Nach-Teil hat.

Wenn nicht geht das Spiel weiter.

Offensiv Foul

Offensiv Foul bedeutet:

Ein Angreifer macht ein Foul.

Gegen den Verteidiger.

Und der Verteidiger hat deshalb einen Nach-Teil.

Zum Beispiel:

Der Angreifer drückt den Verteidiger weg.

Oder der Angreifer klemmt den Verteidiger ein.



Offensiv-Foul (Foto: Andreas Stich)

Der Schieds-Richter entscheidet:

Der Angreifer bekommt eine Strafe.

Ein persönliches Foul.

Und das Team vom Verteidiger bekommt den Ball.

Und das Spiel geht normal weiter.

Aber:

Nicht jeder Kontakt ist ein Offensiv Foul.

Der Kontakt ist nur ein Offensiv Foul.

Wenn der Verteidiger einen Nach-Teil hat.

Wenn nicht geht das Spiel weiter.

Technisches- Foul

Technisches Foul bedeutet:

Ein Foul **ohne** Kontakt mit einem Gegen-Spieler.

Alle müssen sich benehmen.

Gegenüber den Schieds-Richtern.

Und dem gegnerischen Team.

Alle sind:

- Spieler
- Trainer
- Ersatz-Spieler
- und alle anderen Team-Mitglieder

Technische-Fouls sind zum Beispiel:

- Ein Spieler spricht mit dem Schieds-Richter.
Ohne Respekt.
- Ein Spieler berührt den Schieds-Richter.
- Ein Spieler beschimpft einen anderen Spieler.
- Ein Trainer benutzt ein Hand-Zeichen,
dass den Schieds-Richter beleidigt.

Zum Beispiel:

Der Trainer zeigt den Mittel-Finger.

- Ein Spieler verhindert mit Absicht:
Dass ein anderer Spieler sofort
einen Frei-Wurf machen kann.

Das nennt man in schwerer Sprache:

Das Spiel verzögern.

Der andere Spieler macht

den Frei-Wurf dann erst später.

Als möglich.

Das kann ein Nach-Teil sein.
Für den Spieler.
Der den Frei-Wurf hat.

Die Verteidiger vom gegnerischen Team.
Sind dann schon wieder gut vorbereitet.
Auf den Frei-Wurf.
Die Verteidiger stehen so auf dem Spiel-Feld.
Dass die Verteidiger gut verteidigen können.

Unsportliches Foul

Unsportliches Foul bedeutet:

Ein Spieler geht sehr hart um.
Mit einem Gegen-Spieler.
Der Spieler macht das mit Absicht.

Zum Beispiel:
Der Spieler bewegt sich so.
Dass der Rollstuhl umkippt.
Von dem Anderen.

Wenn der Spieler das mehrmals macht.
Dann macht der Spieler ein **Dis-qualifizierendes Foul**.

Was ein **Dis-qualifizierendes Foul** ist.
Steht im nächsten Text-Teil.

Dis-qualifizierendes Foul

Dis-qualifizierendes Foul bedeutet:

Ein Spieler macht ein schlimmes Foul.

An einem anderen Spieler.

Das Foul ist sehr schlimm:

Der Spieler muss **sofort** das Spiel-Feld verlassen.

Zum Beispiel:

Ein Spieler schlägt einen anderen Spieler.

In das Gesicht.

Der Schieds-Richter bestraft dieses Foul so:

- Der Spieler der das Foul gemacht hat.
Der Spieler darf **nicht** mehr weiter-spielen.
- Der Spieler muss die Halle verlassen.
Für den Rest vom Spiel.
- Das gegnerische Team bekommt 2 Frei-Würfe.
Auf den Korb.
- Das gegnerische Team bekommt den Ball.